

Gebets- und Info-Brief

Juli und August 2024



Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

Exodus 23,2

Der Ort, in dem ich aufgewachsen bin, war und ist nicht sehr groß. Als ich meinen Führerschein machte, fuhren wir natürlich auch durch meinen Heimatort. Da gab es und gibt es eine schmale Seitenstraße, die auf eine breitere Straße führt. Schilder stehen da keine, also gilt rein rechtlich rechts vor links, aber aus dieser Seitenstraße kommt nie jemand heraus. Sollte jemand herauskommen, weiß er in der Regel, dass er hier von den anderen Verkehrsteilnehmern keine Vorfahrt bekommt. Natürlich wissen das nur die Ortskundigen, aber in diese Straße hat sich auch nie ein Fremder verirrt. Und so fuhr ich mit dem Fahrerschulauto einfach an dieser Straße vorbei, ohne langsam an die Kreuzung heranzufahren, um möglichen anderen Verkehrsteilnehmern, die aus besagter Seitenstraße kommen könnten, die Vorfahrt zu gewähren. Mein Fahrlehrer wies mich darauf hin und sagte, dass ich in der Prüfung für so einen Fehler durchfallen könnte. Das Argument, dass dort kein Einheimischer die Vorfahrt gewährt, ließ er natürlich nicht gelten. Seine Antwort: „Nur weil alle das machen, heißt das noch lange nicht, das ist richtig ist“.

Gut, dem werden Sie auch zustimmen. Aber wie geht es Ihnen zum Beispiel beim Thema Lobpreis oder Musik in der Gemeinde? Stimmen Sie lieber der Mehrheitsmeinung zu, obwohl Sie im Herzen eine ganz andere Sicht auf das Thema haben? Mich bewegt oft die Frage, ob ich was dazu sagen soll oder ob das Thema es nicht wert ist, eine Diskussion darüber anzufangen. Sie können nun in Gedanken das Thema einsetzen, das Sie gerade beschäftigt und wo die breite Masse eine andere Meinung vertritt als Sie. Gottes Wort gibt Ihnen und allen Lesern eine gute Hilfe an die Hand, wenn wir in solch eine Zwickmühle kommen.

Schließt euch nicht der Mehrheit an, wenn sie Böses plant. Wenn ihr im Zeugenstand steht, verdreht nicht das Recht, weil ihr euch von der Meinung der Mehrheit beirren lasst. 2. Mose 23,2

Das ist recht einfach! Hat die Masse Böses im Sinn, soll und darf ich anderer Meinung sein. Dann lohnt es sich auch, das Thema und die eigene Meinung offen anzusprechen. Die Ausführung hingegen ist bei dem allerdings das Schwerste. Wer seinen Mund aufmacht und eine ganz andere Meinung als der große Rest hat, der kann schnell einen schweren Stand haben. Missgunst, üble Nachrede oder Isolation können die Folge sein. Das wollen wir nicht. Jeder von uns möchte angenommen und anerkannt sein, egal was er denkt. Bedenken wir aber, dass es eine Anweisung Gottes ist. Seine Regeln sind nur dafür da, dass wir Menschen friedlich miteinander auskommen.

In der Geschichte hat es viele Menschen gegeben, die sich konsequent an dieses Gebot Gottes gehalten haben. Einer der Bekanntesten ist wohl Dietrich Bonhoeffer. Er hat in jungen Jahren die Welt verlassen müssen, weil er nicht der Masse gefolgt ist, die Böses im Sinn hatte. Ich gebe zu, dass es ein krasses Beispiel ist und es wird sicher nicht jedem so ergehen, ganz bestimmt nicht. Es zeigt aber, dass sein Handeln Menschen bis heute als Beispiel dienen kann. Wer sagt, dass ihre Mitmenschen Sie nicht insgeheim als Vorbild nehmen, wenn Sie sich nicht der breiten Masse anschließen, sondern treu und konsequent dem Wort Gottes gehorsam sind, koste es, was es wolle. Ich bin überzeugt, dass Ihr Handeln nach dem Wort Gottes Ihr Umfeld zum Besseren verändert. Ich möchte Sie dazu ermutigen und sage Ihnen gleichzeitig Gottes Segen und Beistand zu.

Sebastian Meys, Prediger in den LKGs Oranienburg, Hennigsdorf und Berlin-Niederschönhausen

Aus unserem Gemeinschaftswerk



Liebe Geschwister, liebe Freundinnen und Freunde des Gemeinschaftswerks!

Wenn wir uns zum **Tag der Gemeinschaft** treffen, ist der Sommer nicht mehr weit. Bei sommerlichen Temperaturen haben wir am 16. Juni in Woltersdorf einen schönen Tag erlebt – mit zahlreichen Möglichkeiten der Begegnung. Andrea Völkner von der Berliner Stadtmission hat uns in ihrer Predigt über das „Gleichnis vom verlorenen Sohn“ den Gott nahegebracht, dem die Beziehung zu seinen Söhnen und Töchtern das Wichtigste ist und der keinen Menschen aufgibt.

In einem Seminar zum Thema „Glaube und Demokratie“ legte sie uns nahe, uns in die gesellschaftlichen Debatten einzubringen, dabei aber neben dem Reden das (aufeinander) Hören nicht zu vergessen. Es gab viel Musik zum Hören und Mitsingen – mit den Bläsern und einem Chor des Gemeinschaftswerks und mit der Band aus Kenia, die den Tag mit einem schwungvollen Auftritt abschloß.

Die LKG Berlin-Spandau belebt mit dem **Jungschartag** „Komm ins Abenteuerland“ eine alte Tradition. Kurzentschlossene können sich am 6. Juli mit ihren Kindern auf den Weg nach Spandau bei Berlin machen – Informationen gibt es [hier](#).

Noch sehr weit weg scheint die Gnadauer Konferenz für Neugründung und Neubelebung **Perspektivo – Next Step** vom 16.-18. Mai 2025 in Magdeburg zu sein. Die Frühbucher-Tickets für den Bereich „Neubelebung“ sind allerdings schon ausverkauft. Es gibt eine Warteliste und ab dem 1. Oktober wird das nächste Kontingent verfügbar sein. Über den Stand der Dinge könnt Ihr Euch auf der [Homepage](#) orientieren.

Bitte betet in der nächsten Zeit für die **Freizeiten und Camps**, die wir für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene anbieten: Das Musical-Camp vom 20.-27. Juli in Storkow, das SoLa Spreewald vom 21.-27. Juli in Briesen, die Bastel- und Werkel-Freizeit vom 28. Juli – 3. August in Storkow und das EC-Sommer-Camp vom 18.-25. August in Briesen. Wir bitten Gott um lebensverändernde Begegnungen mit ihm, um eine gute Gemeinschaft und um gutes Wetter.

Für Euren eigenen Urlaub wünsche ich Euch, dass Ihr Eure Seele nicht nur „baumeln lassen“ könnt, sondern sie bei Jesus zur Ruhe kommen kann und neue Kraft bekommt. Mit einem herzlichen „Gott befohlen“ grüßt Euch ...

Matthias Reumann, Theologischer Leiter des GWBB

Wichtige Termine der Mitarbeiter des GWBB im Juli und August 2024

- 5.7. Jugendkreis in der LKG Eben-Ezer (FK)
- 5.-6.7. „First Friday“ – Jugendveranstaltung in Woltersdorf (FK)
- 6.7. Gesprächsprozess zum Thema „Homosexualität“ in Berlin (MR)
- 7.7. Andacht und Strukturgespräch in der LKG Rathenow (FS)
- 10.7. EC-Leitungsteam in Berlin (FK, FS)
- 12.7. Jugendkreis in der LKG Berlin-Hermsdorf (FK)

13.-14.7. Jugendkreis-Wochenende in der LKG Woltersdorf (FK)
14.7. Besuch der LKG Königs Wusterhausen (FK)
14.7. Gottesdienst in der LKG Rathenow (MR)
21.7. Gottesdienst in der LKG Berlin-Westend (MR)
23.7.-12.8. Urlaub (MR)
27.7. USB-Camp des EC Sachsen-Anhalt (FS)
28.7.-11.8. Urlaub (FS)
29.7.-2.8. CAMISSIO Kinder-Camp in Woltersdorf (FK)
16.-25.8. EC Sommer-Camp in Briesen (FK, FS)
18.8. Gottesdienst in der St. Gotthard-Kirche in Brandenburg (MR)
22.8. Arbeitskreis Prävention sexueller Gewalt (GZ, MR)
25.8. Jahresfest der LKG Drehnow (MR)

Frank Koine (FK), Friedemann Stattaus (FS), Gerd Zelmer (GZ), Matthias Reumann (MR).

GWBB-Projekte und Arbeitszweige

FreshX-Projekt im Spreewald: Missionarisches SommerLager für Kinder

In ein paar Tagen geht das SoLa-Abenteuer wieder los. Es gibt so gut wie keine freien Plätze mehr. Das große Zelt steht. Auch die Baustelle im Duschzelt ist rechtzeitig fertig geworden. Theater, Band und viele weitere Vorbereitungsgruppen befinden sich im Endspurt. Jetzt freuen wir uns auf eine Woche „Lebensgefahr am Königshof“.

Ende Juni war übrigens unser Mitarbeiter-Tag auf dem SoLa-Lagerplatz in Briesen. Gemeinsam konnten wir nochmal die Planungen durchgehen und Gott loben. Voll motivierend!

Am 21. Juli werden die Kinder ankommen. Drei Tage zuvor starten die Aufbauarbeiten. Zelte, Jurten und alles Material sollen wieder aufgestellt werden. Dazu kommen noch Schulungen für die Mitarbeiter. In diesem Jahr freuen wir uns auf die Unterstützung von 22 TTC-lern (Teeny-Trainings-Camp). Die Teens bringen viel Leidenschaft, gute Ideen und ihren Glauben mit ein.



Ganz vieles in der SoLa Woche liegt nicht in unserer Hand. Wir beten für:

- offene Kinderherzen, wenn es um Jesus geht
- segensreiches Zusammenarbeiten von Mitarbeitern und TTC-lern
- Bewahrung, Ausdauer und wenig Regen

Für weitere Infos und Berichte könnt Ihr auf www.sola-spreewald.de klicken.

Das SoLa-Team

Aus unseren Regionen und Gemeinschaften

St. Bernhard Gemeinschaftskirche – Brandenburg an der Havel

„Die Zeit beim Alpha-Kurs ist so schnell vergangen. Darf ich beim nächsten Alpha-Kurs noch einmal dabei sein?“ - „Ich wünsche keinen weiteren Kontakt mehr zur Gemeinschaftskirche. Bitte streicht mich aus allen Listen.“ Das sind zwei Reaktionen auf unseren letzten Glaubenskurs. Und dann gibt es noch die dritte Variante: „Es ist alles so schön bei euch, aber ich habe gerade soo viel zu tun. Ich komme demnächst wieder.“ Aber dann ersticken die Sorgen des Alltags den gut gemeinten Wunsch.



Drei unterschiedliche Reaktionen, die wir regelmäßig erleben. Dürfen wir Euch, liebe Leser, bitten, weiter für uns zu beten? Für alle, die freudig kommen und mit Jesus leben wollen. Für alle, die sich gegen den Glauben an Jesus entschieden haben. Für alle, die von Gottes Geist berührt wurden – aber dann doch die Prioritäten anders setzten.

Thema Gebet 1: Bei unserem letzten Gemeindemitgliedertreffen wurde in einer Auswertung festgehalten, dass Beten für uns noch ein großes Wachstumsfeld sei. Zum Gebetstreff kommen nur Leute, die in einer früheren Gemeinde lernten zu beten. Betet ihr um einen „Geist des Gebets“ für uns?

Thema Gebet 2: Beim Durchschauen der Kandidaten für die Kommunalwahlen am 9. Juni stellte ich fest, dass wir in unserer Kirche schon persönlich für Personen gebetet haben, die nun in Wahllisten auftauchen bei der CDU, SPD, AfD und FDP. Kandidaten der Linken und Freien Wähler waren „nur“ als Besucher bei uns. Möge Gottes Geist an ihnen allen wirken!!

Rückblick

Höhepunkte in letzter Zeit waren die kirchliche Hochzeit eines Paares (getraut von Hans-Martin in einer anderen Kirche), das ihre Töchter bei uns hatte taufen lassen und unsere erste Konfirmation. Nach einem wertvollen Jahr mit monatlichen „Konfi-Unterricht-Samstagen“ fand das Fest an Pfingsten statt. Toll war, dass auch die Eltern mitwirkten, wie hier beim Erklären der auswendig gelernten Bibelverse. Die Kirche war wunderschön geschmückt.



Dankbar sind wir auch, dass wir eine Lösung für unsere Kirchenbänke gefunden haben. Bei warmem Wetter wurde die Farbe weich und hinterließ Streifen auf heller Kleidung. Mit Nitro und Gasmasken lässt sich die Schmiere abwaschen.

Tja, so bleiben wir beschäftigt ...

Mit großer Freude sehen wir dem 1. September entgegen, dem Arbeitsbeginn von Lisa und Fritz. Sie wollen sich unter Kindern, Jugendlichen und in der Musik einbringen. Beide wurden am TSC in Basel (Chrischona) ausgebildet. Lisa arbeitet noch bis Ende August beim EC in Kassel, Fritz bringt bis Anfang nächsten Jahres sein Studium zu Ende. Bitte betet heute schon für sie um einen guten Start in Brandenburg und ein frohes Hochzeitsfest im Erzgebirge Ende Juli. Und bitte betet auch für die Finanzierung ihrer Stellen. Arbeit gibt es mehr als genug.



Kommen und Gehen: Ehepaar Wurster hatte einst versprochen, unsere Gemeindegründung für zwei Jahre zu unterstützen. Gott hat ihnen unterdessen zwei Kinder geschenkt. Bevor die Ältteste eingeschult wird, wagen sie den Sprung ins heimatliche Vogtland, um dort näher bei Eltern und Verwandten zu sein. Im Gottesdienst am 14. Juli werden wir sie verabschieden. Wir danken Gott für die sieben gemeinsamen Jahre und den Segen, der sie für viele hier waren.

Hans-Martin Richter und das Mitarbeiterteam der Gemeinde

LKG Berlin-Charlottenburg – „Gemeinde Gierkezeile“

In der Gemeinde Gierkezeile liegen gerade sehr schöne Veranstaltungen vor uns, an denen ich sehr gerne Anteil gebe.

Wenn Ihr diesen Brief lesen werdet, wird bereits unser fünftes „**Gott**together – Erlebnis Kirche“ stattgefunden haben. Das „Gotttogether“ ist an das Konzept der „Kirche Kunterbunt“ angelehnt und findet dreimal im Jahr bei uns in der Gierkezeile statt. Am 29.6. waren dann verschiedene Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf unserem Gelände und in unseren Gemeinderäumen unterwegs und haben sich mit der Frage „Ob das gut geht?“ auseinandergesetzt. Bei Spiel und Bastelaktionen in unserer Aktivzeit konnten verschiedenste Dinge ausprobiert und erlebt werden. In unserer Feierzeit wurde dann durch Lieder, ein kreatives Anspiel und einen Gedanken zum Mitnehmen deutlich: Wenn Gott dabei ist, dann geht's gut. Abgerundet wurde dieser Nachmittag dann mit der gemeinsamen Essenszeit, wo alle sich bei leckeren Hotdogs und Salaten noch einmal stärken konnten, und Gemeinschaft gelebt wurde. Das nächste **Gott**together findet am 28.9. ab 15 Uhr in der Gemeinde Gierkezeile statt. Dann wollen wir uns mit dem „Geheimzeichen Fisch“ auseinandersetzen. Herzliche Einladung an jeden, der kann und mag, hier dazukommen.



Außerdem sind wir gerade in den Vorbereitungen für unsere **Kinder-Zelt-Freizeit**. Diese wird in den ersten Ferientagen, vom 18.-21. Juli, in Canow stattfinden. Mit 11 Kindern aus der Gemeinde und dem Umkreis der Gemeinde wartet ein spannendes Zeltlager auf uns mit Spaß, Erlebnissen, tollen gemeinsamen Erfahrungen und einer spannenden Bibelgeschichte, welche uns diese Tage begleiten wird.

Wenn wir auf die Sommerzeit blicken, dann schauen wir auch sehr fröhlich auf die gemeinsamen **Gottesdienste in den Sommerferien**, die wir wieder mit der LKG Westend feiern werden. Abwechselnd finden die Sonntagsgottesdienste in der Gierkezeile oder in Westend statt. Diese Zusammenarbeit hat bereit im letzten Sommer begonnen. Es ist einfach schön, in der Sommerzeit Ressourcen bündeln zu können, Beziehungen neu aufleben zu lassen oder neu zu knüpfen und gemeindeübergreifende Gemeinschaft feiern zu können.

Benedict Schwarz, Pastor der Gemeinde Gierkezeile

LKG Berlin-Lichterfelde „Eben-Ezer“

In diesem Jahr feiern wir unser 20jähriges Standortjubiläum (in der Celsiusstraße, Lichterfelde-Süd) mit einem Dreiklang:

1. Mitte Juni gönnten wir uns einen Ausflug zum Baumwipfelpfad mit einer Führung durch die ehemaligen Beelitzer Heilstätten.
2. Ende des Monats begingen wir unser Festwochenende. Nachdem eine neugegründete Band geprobt und im Vorfeld der Gemeindevorstand großzügig Geld für entsprechende Technik freigegeben hatte, konnten unsere Musikerinnen und Musiker ein Ergebnis präsentieren, das Gott die Ehre gab. In einem Lobpreisgottesdienst Samstagabend und Sonntag im Festgottesdienst. In der Verkündigung im Lobpreisgottesdienst am Sonnabend nahm uns Mathilda Kasten, Missionarin aus dem Gebetshaus in Augsburg, mit in ihre Gedanken über Anbetung und Lobpreis hinein.



Im Festgottesdienst am Sonntag hatten wir Dr. Martin Knispel als Festprediger zu Gast. Er hatte Anfang des Jahres mit anderen zusammen die christliche Unternehmensberatung „celius“ gegründet. Dieser neuerliche Aufbruch in seinem Leben passte gut zu unserem Nachdenken über unseren Standortwechsel. In seiner Predigt über das Volk Israel, dem Auszug aus Ägypten, der Wüstenwanderung und dem Einzug ins gelobte Land entdeckte er Parallelen, die auch zu anderen Auf- und Umbrüchen passen. Sicher ist der Wechsel vom Gardeschützenweg in die Celsiusstraße damit nicht vergleichbar. Trotzdem – ob äußerlich oder innerlich – wurde deutlich: Wir wollen lebendig und in Bewegung bleiben.



Als Scharnier zwischen beiden Gottesdiensten gewann Deutschland ein EM-Spiel, was in der Cafeteria bei der gemeinsamen Übertragung etliche begeisterte.

Andere genossen die Gebetsnacht von 22 bis 8 Uhr ... kamen aber trotzdem am anderen Morgen zum Festgottesdienst. Im Anschluss daran gab es Grillwürstchen und/oder Grillkäse im Brötchen und ein wunderbares Kuchenbuffet. Wir genossen Lieder vom Bläserkreis. Aber für die Kinder war eindeutig die Torwand im Garten der Renner. Sie waren sehr damit beschäftigt, EM-Tore nachzuspielen ...

3. Der dritte Teil vom o. g. Dreiklang wird erst im Oktober stattfinden. Ein Gemeindegottesdienst zum Thema Gottesdienst mit Prof. Peter Zimmerling aus Leipzig. „Ein Gottesdienst für unsere Zeit“ lautet ein erster Arbeitstitel.

Und darüber hinaus? Nach einer Reihe von Mitarbeitergesprächen startete der Vorstand erste Gedanken zur neuen Mitarbeiterkonzeption, die als sog. „Leitmaßnahme 3“ angekündigt worden war. In Leitmaßnahme 1 war es um unser Verständnis von Gemeindegottesdienst gegangen, während Leitmaßnahme 2 ein Art Werkzeugkoffer zum Thema Konflikte dargeboten hatte.

Aber nun gehen aber unsere Gedanken erst mal in den Sommer hinein...

Frank R. Edelmann

LKG Berlin-Neukölln – „Haus Gotteshilfe“

Liebe Beter,

voller Freude, aber auch mit ein wenig Traurigkeit berichte ich Euch aus dem sonnigen Berlin über den letzten Monat in unserer Gemeinschaft „Haus Gotteshilfe“.

Ihr konntet erfahren, dass wir am Pfingstsonntag eine kleine Gruppe Perser taufen konnten. Einige, die schon irgendwo auf ihren Fluchtwegen getauft wurden, haben wir im Namen des Dreieinen Gottes gesegnet und Jesus anbefohlen.

Es macht mich froh, dass die meisten nach der Taufe nicht weggeblieben sind, sondern regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen. Sie haben etwas davon verstanden, was ihre Taufe bedeutet. Bruder Peter Daugelat hat nach der Taufe allen neu Getauften einen Nachfolgekurs, einen Glaubens-Aufbaukurs, angeboten. Es ist erfreulich, dass nicht nur die neu Getauften, sondern einige andere sich dem Kursus anschließen, um im Glauben und Leben mit Jesus dazu zu lernen.

Mein Theologiekurs pausiert dadurch ein wenig. Das ist keine Tragik, habe ich dadurch Zeit gewonnen, um einzelne seelsorgerliche Gespräche zu führen. Manche brauchen intensive seelsorgerliche Hilfe mit viel Zeit. Es ist schön für mich, nicht auf die Uhr schauen zu müssen, wenn Einzelne um ein Gespräch bitten.

Wenn ich von ein wenig Traurigkeit berichte, dann hat das auch seinen Grund. Da geht's auch um Perser, die ohne Grund wegbleiben, obwohl sie Jesus aufgenommen hatten. Möge es so sein, dass sie nicht nur wegen des Taufdokuments gekommen sind. Ich bete darum, dass sie sich wieder einfinden, wenn sie den Mangel empfinden. Am letzten Sonntag z.B. war ein junger Mann wieder da, der schon lange gefehlt hatte. So etwas ist Freude pur.

Sehr traurig war ich auch, als einer von denen, die am Pfingstsonntag gesegnet worden waren, mich plötzlich mit einem etwas schiefen Gesicht begrüßte. Er berichtete mir etwas schwer verständlich, mit verwaschener Sprache, er habe einen Schlaganfall gehabt. Vielleicht betet Ihr intensiv für Kourosh, dass Jesus ihm seine Gesundheit wiederschenkt. Ich würde es ihm wünschen. Er hat seine Familie im Iran und leidet darunter, zumal seine Frau keine Christin ist.

Ich freue mich, wenn ich Euch für die nächste Zeit der Gnade und Treue unseres Gottes anbefehlen kann und verbleibe als Eure (Ihre)

Schwester Rosemarie Götz

Schwester Rosemarie Götz

LKG Fredersdorf

Ich bin dankbar für die vielfältige Arbeit, die in Fredersdorf möglich ist.

Am 31. Mai waren wir mit der Jugend in einem Kloster in Lankwitz, wo wir eine gesegnete Zeit im Gebet und Lobpreis verbringen konnten. Am 28. Juni besuchten uns Frank Koine und Torben.

Am 9. Juni feierten wir mit der LKG Woltersdorf einen gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen. Selten war unser Gelände so gefüllt mit fröhlichen Menschen.

Die Fußball-EM geht auch nicht an unserer Gemeinde vorbei. Die ersten beiden Gruppenspiele konnten wir gemeinsam mit anderen Geschwistern unserer Gemeinde verfolgen – mit Erfolg 😊

Vom 21.-23. Juni fand unsere jährliche Gemeindefreizeit in Lenzen statt. Wir hatten eine gute Zeit im biblischen Austausch und mit gemeinsamen Aktivitäten.



Ende Juni fand in Fredersdorf das traditionelle Brückenfest statt, bei dem auch wir einen Stand hatten. Am Sonntag konnten wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde einen Gottesdienst auf dem Gelände gestalten.

Vor der Sommerpause machen wir am 5. Juli noch das Sommerfest, bevor wir dann in die Ferien bzw. Urlaub fahren. Danke für alle Begleitung im Gebet.

Olaf Müller

LKG Spremberg

Wir laden herzlich ein in die LKG Spremberg zu Blechbläsermusik auf höchstem Niveau mit dem Ensemble **eurobrass** am 31. Juli um 19.30 Uhr!

Musik aus verschiedenen Stilen und Epochen spiegelt die Vielfalt des Lebens und den Reichtum von Gottes Schöpfung wider. Freut euch auf bekannte und verborgene Schätze aus Klassik, Choral, Pop, Jazz und Gospel!



Die 12 Mitglieder, des in wechselnder Besetzung seit 46 Jahren bestehenden Profi-Ensembles, kommen aus den USA und Deutschland. Im Konzert erklingen verschiedene Arten von Trompeten und Posaunen wie auch Waldhorn, Euphonium und Tuba. Kurze Überleitungen zwischen den Musikstücken und Wortbeiträge, die vom christlichen Glauben der Musiker erzählen, runden das Programm ab.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Gebets- und Info-Brief

Immer wieder hören wir, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Danke.

Gerne können Sie auch Gebetsanliegen aus Ihrer Gemeinschaft oder Gemeinde an uns weitergeben. Selbst, wenn wir nicht alle in unseren Gebetsbrief aufnehmen können, beten wir gerne für Sie und Ihre Anliegen.

Bibelzitate, soweit nicht anders angegeben: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)

Schleusenstr. 50, 15569 Woltersdorf; Tel. (03362) 8870 630, Fax (03362) 8870 639, E-Mail info@gwbb.de, Internet www.gwbb.de

Zu Fragen des Datenschutzes beachten Sie bitte die Hinweise auf unserer Homepage.

Verantwortlich: Matthias Reumann, Tel. 01575 2247874, E-Mail matthias.reumann@gwbb.de